

LINDEMANN, KLAUS (1994): Der Papagei. Seine Geschichte in der Deutschen Literatur.

246 Seiten, ohne Abbild. ISBN: 3-416-02450-8 (ISSN: 0567-4999). Bouvier Verlag, Bonn. Preis: DM 88.

Bücher über Papageien gibt es im deutschen Sprachraum viele. Auf dieses muß dennoch hingewiesen werden, denn es handelt sich um einen echten Außenseiter. Es ist kein Buch über die Biologie der Papageien, auch keines, das dem Halter Hilfen und Tips geben kann. Nicht die Ordnung Papageien, auch nicht eine oder mehrere spezifische Art/Arten steht/stehen im Vordergrund, sondern ein chronologischer Abriß der Erwähnung von Papageien in der deutschsprachigen Literatur- und damit auch der Kulturgeschichte der Papageien im deutschsprachigen Mitteleuropa, das für jeden Interessenten an ornithologischen Themen, die in Grenzbereiche zu geisteswissenschaftlichen Fächern übergehen, von Bedeutung sein dürfte.

Der Autor, Literatur- und Geschichtswissenschaftler, Gymnasiallehrer und Fachleiter für Deutsch am Studienseminar Essen, hat sich darum bemüht, alle Literaturquellen zusammenzutragen, in denen Papageien erwähnt werden oder sogar eine wichtige Rolle spielen. Ein dichtbedrucktes Buch ohne Abbildungen, mit 246 Seiten, beweist, welches umfangreiche Material in Romanen, Essays und Erzählungen zusammenzutragen war. Und dennoch sind ihm manche Literaturquellen, in denen Papageien vorkommen, z.B. Anekdoten, bei der Auswertung offenbar nicht in die Finger geraten. Dies soll ganz gewiß keine negative Beurteilung des Buches andeuten, sondern nur aufzeigen, welche Sisyphosarbeit sich der Autor zur Aufgabe gestellt hat.

Es ist beeindruckend zu sehen, wie sehr die Literatur einzelne Vertreter der Papageien vom frühen Mittelalter bis in unser Jahrhundert hinein berücksichtigt hat. Solange eine Sprache nachweisbar ist, die sich als unmittelbare Wurzel unserer heutigen definieren läßt, sind Papageien erwähnt worden. Da es sich naturgemäß immer nur um die Arten handeln konnte, die den Menschen bekannt waren, ist es jahrhundertlang einzig der Halsbandsittich, der in der Literatur auftaucht. Später als verbesserte Schiffe regelmäßige Fahrten ins tropische Asien und Afrika ermöglichten und die weit entfernten Kontinente Südamerika und Australien entdeckt worden waren, wurden Amazonen, Graupapageien, Aras, Kakadus und schließlich auch Wellensittiche zu den Objekten der Literaturquellen. In ihrer Fremdheit den einheimischen Vögeln gegenüber, als Boten einer fernen und den meisten hiesigen Bewohnern verschlossenen Welt, als der menschlichen Sprache mächtige Vögel und als zahme, neugierige und dem Menschen scheinbar wesensähnliche Tiere erregten sie Aufmerksamkeit,

was die Autoren seit Jahrhunderten immer wieder fasziniert zur Kenntnis nahmen und in ihren Werken umsetzten. Bis ein Jahr vor dem Erscheinen des Buches publizierte Angaben sind berücksichtigt: GOETHE, HEINE, RILKE, WERFEL, TUCHOLSKY, FRISCH, GRASS, um nur einige zu nennen, sie alle werden als Autoren aufgeführt, die Papageien in ihren Werken erwähnen, auch wenn diese in den meisten Werken keine zentralen Rollen spielen.

Das Buch ist als Band 395 der Abhandlungen zur Kunst-, Musik- und Literaturwissenschaft im renomierten Bonner Verlag Bouvier erscheinen. Wenn es etwas Nachteiliges zu erwähnen gibt, ist es allein der Preis von DM 88,-.

CHRISTOPH HINKELMANN

NICOLAI, BERND; NEUHAUS, RENATE & RÜDIGER HOLZ (1994): Museum Heineanum. Geschichte und Bedeutung. Halberstadt.

72 S., 8 Farb-, 45 Schwarzweiß-Abb., Eigenverlag, Preis: DM 8.00.

Das Museum Heineanum hat eine lange und interessante vogelkundliche Tradition und eine große Bedeutung für die Geschichte der Ornithologie. Insofern ist es selbstverständlich, daß eine Eigendarstellung des Museums Heineanum, wie sie nun mehr als 150 Jahre nach der Begründung der Sammlung und 20 Jahre nach der letzten publizierten Präsentation durch HANDTKE (1974) erschienen ist, im wesentlichen die abwechslungsreiche Geschichte des Museums wiedergibt. Bis in Details hinein werden die Geschichte der Familie HEINE und die Voraussetzungen, unter denen FERDINAND HEINE sen. und sein gleichnamiger Sohn im vergangenen Jahrhundert eine der bedeutendsten Vogelsammlungen ihrer Zeit aus eigenen Mitteln aufbauen, deutlich.

Geschichte und Bedeutung des Heineanums werden in angemessener Weise dargestellt. Im Anschluß daran finden sich Abschriften für die Geschichte des Museums wichtiger Verträge von 1907 und 1936, eine zahlenmäßige Übersicht über den Sammlungsbestand Ende 1993 (Vögel: 17753 Bälge und aufgestellte Präparate, 1962 Skelette, 429 Rupfungen, 5946 Gelege und 95 Nester; Säuger: 59 Bälge und 95 Skelette) mit Hinweisen auf besonders wichtige Objekte, eine Liste der Quellen der Vogelsammlung, Übersichten der aus dem Sammlungsbestand erfolgten Neubeschreibungen von Vogelarten durch F. HEINE jun. und JEAN CABANIS, der für das Heineanum wichtigen Persönlichkeiten, seiner Ausstellungen von 1909 bis 1993, der Mitarbeiter und der wichtigsten wissenschaftlichen Publikationen, die vom Museum Heineanum veröffentlicht wurden. Mit dem Abdruck der Satzung des Förderkreises Museum Heineanum e.V. wird der Kreis zur aktuellen Situation hin geschlossen, denn trotz seiner kulturhistorischen Bedeutung muß das Museum auf Sparmaßnahmen Rücksicht nehmen, die bis an die Grenze seiner Existenzfähigkeit gehe.

Die Publikation bietet einen hervorragenden Einblick in das Museum Heineanum; sie ist weit mehr als das, was größere Museen ihren Besuchern als

"Führer" anbieten und mit einem Preis von DM 8,- mehr als ihr Geld wert. Was sie jedoch nicht ist und auch nicht sein will, ist ein Katalog über ihren Sammlungsbestand. Eine solche Liste wäre als Ergänzung zu diesem Buch von großem Interesse und sicher nicht wenigen aus unserer Leserschaft willkommen.

CHRISTOPH HINKELMANN

HAEMMERLEIN, HANS-DIETRICH (1996): Thüringer Brehm-Lesebuch

247 Seiten, Schwarzweiß-Abbild. ISBN 3-931743-06-3. GLAUX Verlag Christine Jäger KG, Jena. Preis: DM 29,80.

Von Apetz bis zum Schwager C. L. BREHMS, dem Theologen ZILLE, stammen die Beiträge, die der durch seine vielfältigen Studien längst als gründlicher BREHM-Forscher ausgewiesene Autor, Bearbeiter und Herausgeber in diesem Band zusammengetragen hat. Dabei hat er treffsicher bereits früher gedruckte Zeugnisse als auch hier erstmals veröffentlichte Autographen zu Leben und Wirken der Familie des Vogelpastors BREHM und deren unmittelbarem Umfeld vereint. Von besonderem Wert sind die aufschlußreichen und tiefgründigen Recherchen entstammenden Anmerkungen, die den Texten angefügt sind. Besonders sie machen das Lesen der alten und neuen Texte zu einem kurzweiligen Vergnügen, zumal hier auch viele bisher durch die Literatur geschleppte Irrtümer korrigiert werden. Dafür sind 10 ungedruckte Quellen, zahlreiche Archivalien aus der BREHM-Gedenkstätte Renthendorf und fast 250 gedruckte Quellen ausgewertet worden.

Die Illustrationen sind sparsam, jedoch ausreichend, dabei hochinteressant.

Der Rezensent kann dem Autor nur zustimmen, wenn dieser schreibt, man könne "unter den durchweg kurzen Texten manches Historische entdecken, lange Vergessenes, nie Gesehenes, Kurioses, Verstaubtes, Wertvolles. Man kann in diesem Buch aus alten Stücken kramen wie in einer Truhe."

Autor und Verlag sei Dank gesagt für dieses nicht ganz alltägliche Buch, für die Einblicke in BREHMs "Menschenleben".

Da wir gerade bei BREHM sind, sei auch an dieser Stelle noch auf zwei soeben erschienene Publikationen der BREHM-Gedenkstätte in Renthendorf hingewiesen, die beide ebenfalls bei o. g. Versandbuchhandel erhältlich sind:

Eine Broschüre über die "BREHM-Gedenkstätte Renthendorf/Thür." (32 Seiten, 6,- DM) und die als Nr. 4 der "BREHM-Blätter" herausgegebene Festschrift "50 Jahre BREHM-Gedenkstätte" (48 Seiten, 10,- DM).

JOACHIM NEUMANN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Blätter aus dem Naumann-Museum](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Hinkelmann Christoph, Neumann Joachim

Artikel/Article: [Rezensionen 135-137](#)